

## **Ortsbürgergemeinde Baden**

### **Protokoll**

**Ortsbürgergemeindeversammlung  
vom 18. Juni 2018**

**Baden ist.**

<b>Behandelte Traktanden</b>	<b>Seite</b>
1. Bürgeraufnahmen	5
2. Rechenschaftsbericht 2017	6
3. Rechnung 2017	6
4. Spitaltrotte; Ersatz Kühlanlage; Abrechnung Verpflichtungskredit	7

Vorsitz:	Markus Schneider
Protokoll:	Sandmeier Marco, Stadtschreiber II
Stimmzählende:	Bettina Lienhard Andreas Trottmann
Stimmberechtigte:	621
Absolutes Mehr:	125
Anwesende Mitglieder:	77
Stadtrat:	Markus Schneider Regula Dell'Anno Ruth Müri Erich Obrist Philippe Ramseier Sandra Kohler
Entschuldigt:	Matthias Gotter

Die Beschlüsse gemäss den Ziffern 2, 3 und 4 unterstehen dem fakultativen Referendum. Sie sind einer Urnenabstimmung zu unterstellen, wenn dies von mindestens 10% der Stimmberechtigten in einem schriftlichen Begehren innert 30 Tagen nach Publikation des entsprechenden Beschlusses verlangt wird.

## **Begrüssung**

### **Markus Schneider, Stadtammann**

Ich heisse Sie namens des Stadtrats herzlich willkommen zur "Sommergmeind" 2018 im Restaurant Baldegg. Man musste zusätzliche Tische und Stühle aufstellen. Das werde ich als positives Zeichen für die Ortsbürgergemeinde.

Ich begrüsse namentlich die Ehrenbürger Sepp Bürge und Georg Schoop. Peter Voser feiert hier auf der Baldegg den 18. Geburtstag seiner Enkelin. Ich begrüsse Stefan Bräm, Präsident der Finanzkommission, Susi Burger vom Ortsbürgerforum, den Präsidenten der Reben- und Trottenkommission, Philip Doka und die Mitglieder des Stadtrats. Matthias Gotter lässt sich entschuldigen. Ich begrüsse auch die Mitarbeiter der Ortsbürgerverwaltung und die Bewerber um Aufnahme in das Ortsbürgerrecht.

Es haben sich persönlich entschuldigt für die heutige Versammlung, wie erwähnt, Peter Voser und Grossrat Sander Mallien. Weitere Ortsbürgerinnen und Ortsbürger haben sich ebenfalls entschuldigt. Ich verzichte darauf, diese namentlich zu erwähnen.

## **Informationen des Stadtrats zu einzelnen Geschäften**

### **Galgenbuck**

Der kantonale Richtplan wurde im September 2017 vom Bund genehmigt. Die Einzonung wird gestartet, sobald das Betriebs- und Gestaltungskonzept der Mellingerstrasse vorliegt. Der Kanton hat uns im März 2018 den Entwurf des Betriebs- und Gestaltungskonzepts vorgelegt. Das Konzept ist aus Badener Sicht in mehreren Punkten unbefriedigend. Es ist eine weitere Projektierungsrunde notwendig, bis wir dem Betriebs- und Gestaltungskonzept zustimmen können. Es werden Gespräche mit dem Kanton im Juni 2018 stattfinden, in denen die Stadt versucht, die Einzonung Galgenbuck vom Projekt Mellingerstrasse abzukoppeln.

### **Restaurant und Liegehalle Baldegg**

Es wurden verschiedene Unterhaltmassnahmen realisiert, sodass die vorhandene Infrastruktur einen optimalen Betrieb ermöglicht.

Der Gehweg zwischen Restaurant und Liegehalle Baldegg wurde saniert. In Zusammenarbeit mit dem Stadtforstamt und der Stadtökologie konnten im Zuge dieser Sanierung auch ökologische Aufwertungen realisiert werden. Im Bereich des Wegs wurden vier Obstbäume mit je zehn Sträuchern gepflanzt.

### **Husmatt 7/9**

Das per 1. Januar 2018 erworbene Gebäude wurde durch die Abteilung Immobilien in das Liegenschaftsbewirtschaftungs-Portfolio aufgenommen. Sämtliche Mietverhältnisse sind mit dem Kauf durch die Ortsbürgergemeinde ordentlich übernommen worden.

## **Belvédère**

Der Bau schreitet sichtbar voran. Das Gebiet wird vom Gebäude 1 her erschlossen. Beim vorderen Gebäude ist der Bau am weitesten fortgeschritten. Zurzeit werden die Fassadenelemente aus Holz montiert. 47 von 49 Wohnungen sind bereits verkauft, zwei sind reserviert. Ein Parkplatz von 75 ist noch frei. Man geht davon aus, dass bis ca. Mitte 2018 der Verkauf abgeschlossen sein wird.

## **Waldbewirtschaftung**

Die Waldbewirtschaftung konnte in den drei Bereichen Naturschutz, Erholung und Holzproduktion erfolgreich weitergeführt werden. Baden war auch am internationalen Tag des Walds als involvierter Forstbetrieb hier auf der Baldegg Gastgeberin für eine Veranstaltung des Bundesamts für Umwelt. Wir haben gute Rückmeldungen für den Workshop und den Rundgang erhalten.

## **Energiezentrale**

Die Energiezentrale bietet im Bereich Holzproduktion eine konstante Absatzmöglichkeit für Energieholz aus dem Badener Wald. Das ist für den Forstbetrieb sehr erfreulich.

## **Waldniederhaltung entlang von Hochspannungsleitungen**

Der 2017 abgeschlossene Vertrag mit der Axpo Power AG über die Waldniederhaltung entlang der Hochspannungsleitungen im Wald wirkte sich positiv auf die Betriebseinnahmen aus. Die Massnahmen entlang der Hochspannungsleitungen werden etappenweise umgesetzt.

## **Dank**

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Ortsbürgerinnen und Ortsbürger für ihr Engagement zum Wohl der Stadt Baden. Es ist wichtig für die Entwicklung der Stadt, sei es für die Kultur, den Wald oder die Stadtökologie.

## **Gedenken**

Seit der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung sind folgende Ortsbürgerinnen und Ortsbürger mit Wohnsitz in Baden gestorben:

- Horst Heller, geb. 16. August 1940, gestorben am 17. Dezember 2017
- Alois Möckel, geb. 18. Februar 1941, gestorben am 25. Dezember 2017
- Beatrix Voser, geb. Zen Ruffinen, geb. 27. März 1928, gestorben am 1. Februar 2018
- Alexander Bernhard Luggen, geb. 15. Juli 1957, gestorben am 7. Februar 2018
- Erna Schilling, geb. Schönegg, geb. 28. Mai 1931, gestorben am 9. April 2018

Ich bitte Sie, sich zum Gedenken der Verstorbenen zu erheben und einige Augenblicke innezuhalten.

## **Protokoll**

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 wurde mit den Unterlagen der heutigen Sitzung zugestellt. Es sind keine Bemerkungen oder Anträge eingegangen. Ich erkläre es deshalb als genehmigt und bedanke mich bei den Verfassern.

## **Konstituierung**

Es sind zurzeit 621 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger stimmberechtigt. Anwesend sind 77 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger. Das Quorum von 20% (125 Stimmberechtigte) wurde nicht erreicht. Die Beschlüsse zu den Traktanden "Rechenschaftsbericht 2017", "Rechnung 2017", "Spitalrotte, Ersatz Kühlanlage und Abrechnung Verpflichtungskredit" unterstehen deshalb dem fakultativen Referendum.

Ich schlage Ihnen als Stimmzähler vor:

- Bettina Lienhard
- Andreas Trottmann

Sofern keine anderen Vorschläge gemacht werden, erkläre ich die beiden genannten Personen als gewählt.

Damit ist die heutige Ortsbürgergemeindeversammlung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen konstituiert.

## **1. Bürgeraufnahmen**

### **Beschluss**

In das Ortsbürgerrecht von Baden werden aufgenommen:

- Sabo Rullmann Angelika, geb. 1966, von Baden AG und Küttigen AG, in Baden wohnhaft seit 1. April 1999
- Rullmann Fabian, geb. 1999, von Baden AG und Küttigen AG, in Baden wohnhaft seit Geburt
- Vögtlin Esther Gertrud, geb. 1978, von Baden AG, Gansingen AG und Läuelfingen BL, in Baden wohnhaft seit 1. Mai 2008
- Vögtlin Oliver, geb. 1972, von Baden AG und Läuelfingen BL, in Baden wohnhaft seit 1. Mai 2008
- Vögtlin Yves Marco, geb. 2006, von Baden AG und Läuelfingen BL, in Baden wohnhaft seit 1. Mai 2008
- Vögtlin Vanya Rahel, geb. 2008, von Baden AG und Läuelfingen BL, in Baden wohnhaft seit 1. Mai 2008

- Vögtlin Vyona Katja, geb. 2011, von Baden AG und Läfelfingen BL, in Baden wohnhaft seit Geburt

## **2. Rechenschaftsbericht 2017**

### **Markus Schneider, Stadtammann**

Sie haben den Rechenschaftsbericht 2017 mit den Unterlagen zu dieser Versammlung erhalten. Da ich davon ausgehe, dass Sie den Bericht gelesen haben, verzichte ich darauf, den Bericht durchzugehen. Falls Sie Fragen haben, werden die Mitglieder der Verwaltung diese gerne beantworten.

### **Beschluss**

Der Rechenschaftsbericht 2017 wird genehmigt.

## **3. Rechnung 2017**

### **Stefan Bräm, Präsident Finanzkommission**

Ich freue mich, Ihnen die Jahresrechnung 2017 vorstellen zu dürfen. Auf Seite 3 der Rechnung 2017 befinden sich in geraffter Form die Aufstellung der Aufwände und Erträge und die Ergebnisse der einzelnen Dienststellen. Ich werde Bemerkungen zu einigen Positionen, die ich als wichtig erachte, anbringen. Anschliessend werde ich Ihnen für Fragen zur Verfügung stehen.

Zuerst einen Hinweis zur Ortsbürgerverwaltung. Wir haben das Budget leicht überzogen. Im Dezember 2017 haben wir erneut einen Weihnachtsbaum auf der Schulhausplatzkreuzung aufgestellt. Diese Aktion wurde von den Ortsbürgern finanziert. Wir haben zusammen mit dem Stadtforstamt beschlossen, einen Betrag ausserhalb des Budgets einzustellen. Ab 2018 wird dieser Posten vollständig ins Budget aufgenommen. Der Baum kostet CHF 7'000. Dieser Betrag wird in den nächsten Jahren der Ortsbürgerrechnung belastet. Das ist auf Seite 13 in den Details ersichtlich.

Bei der Spitaltrotte haben wir auch eine Abweichung bzw. Erklärungsbedarf. Die grösseren Positionen sind auf Seite 14 ersichtlich. Es handelt sich um die Kälteanlage, die wir als Verpflichtungskredit in der Rechnung ausgewiesen haben. Der Betrag wurde dem Fonds des Eigenkapitals entnommen. Das sind Positionen, die im Budget nicht ersichtlich sind. In der Summe belastet es die Rechnung jedoch nicht. Im nächsten Traktandum werden wir die Kreditabrechnung für den Ersatz der Kälteanlage näher erläutern.

Bei der Position "Museen und bildende Kunst" muss ich auch eine kleine Budgetüberschreitung erläutern. CHF 5'000 wurden für ein Kunstwerk von Herrn Brünggel als Ergänzung des Kulturwegs aus dem Fonds Max Ernst Cordier entnommen. Das andere war das Puppenspiel "Habian" in der Reformierten Kirche im letzten November. Es war ein wunderbarer Anlass in einer vollen Reformierten Kirche Baden. Es sollten CHF 10'000 dem Cordier-Fonds entnommen werden, wurden aber leider dort nicht verbucht. Deshalb belastet es die Rechnung 2017 mit CHF 10'000. Wir haben beschlossen, die Gründe hier zu erläutern, anstatt den Betrag nächstes Jahr umzubuchen. Ich finde, dass solche Anlässe gut zur Ortsbürgergemeinde passen.

Es gab einen "Sondereffekt" in der Waldwirtschaft. Wir hatten ein positives Ergebnis im Forst budgetiert. Dies wirkte sich noch positiver als angenommen aus. Markus Schneider hat es angesprochen. Es geht um die Niederhaltungsentschädigung. Über die Baldegg führt eine Hochspannungsleitung. Es gibt Bereiche, die nicht im Wald liegen. Die Leitungen kommen aber aus dem Wald und führen wieder in den Wald hinein. Es ist wichtig, dass dort die Bäume nicht allzu stark wachsen. Die AXPO entrichtet einen Betrag für die nächsten paar Jahre von CHF 225'000. Dieser Betrag ist in der Rechnung enthalten und verbessert das Ergebnis 2017.

Die zweite Auswirkung ist unter der Position "Liegenschaften des Finanzvermögens" ersichtlich. Wir haben mehr Einnahmen als budgetiert. Das hängt mit der Kreuzung Schulhausplatz zusammen. Ein kleiner Teil des Schulhausplatzes gehörte der Ortsbürgergemeinde. Es ist bei der Planung aufgefallen und der Kanton hat die Ortsbürgergemeinde dafür entschädigt. Der Kanton war mit dem Preis der Fachabteilung Tiefbau nicht einverstanden. Es wurde vor Gericht verhandelt. Unser Stadtammann hat sich für uns eingesetzt. Schliesslich haben wir eine Entschädigung pro Quadratmeter erhalten, die sehr viel höher ist als ursprünglich angeboten. Für den Verkauf der wenigen Quadratmeter am Schulhausplatz an den Kanton figurieren in der Rechnung fast CHF 500'000. Der Applaus gehört Markus Schneider.

Insgesamt schliesst die Rechnung mit einem Ergebnis von CHF 900'000. Budgetiert waren rund CHF 280'000. Die beiden Sondereffekte habe ich erläutert. Ansonsten sind wir praktisch im Budget. Für das Jahr 2018 wird es ähnlich sein. Die Sondereffekte für 2018 erkläre ich Ihnen dann gerne nächstes Jahr. Ich kann Ihnen jedoch versprechen, dass es in den darauffolgenden Jahren nicht mehr so sein wird.

Bis Seite 32 werden die Details beschrieben. Ab Seite 32 fängt die Bilanz an. Das Spannendste an der Bilanz ist, dass das Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde gestiegen ist. Der Gewinn beträgt CHF 78'200'000. Es folgt eine Geldflussrechnung und ein Anhang. Ich bin gerne bereit, dazu Ihre Fragen zu beantworten.

Da es keine Fragen zur Rechnung 2017 gibt, schreiten wir zur Abstimmung.

Die Finanzkommission hat die Rechnung übrigens geprüft.

## **Beschluss**

Die Rechnung 2017 wird genehmigt.

## **4. Spitaltrotte; Ersatz Kühlanlage; Abrechnung Verpflichtungskredit**

### **Stefan Bräm, Präsident Finanzkommission**

Im Herbst 2016 wies die Kühlanlage der Spitaltrotte einen Totalschaden auf. Sie musste ersetzt werden. Der Wein muss auch im Winter gekühlt werden. Eigentlich hätte vorgängig von der Ortsbürgergemeindeversammlung der notwendige Betrag genehmigt werden sollen. Man hat nachträglich einen Verpflichtungskredit eingeholt, obwohl die Anlage schon errichtet war. Dieser liegt nun vor. Die Kreditabrechnung wurde von der Finanzkommission geprüft. Beantragt war ein Kredit von CHF 160'000. Ausgegeben wurden CHF 149'000. Die Mehrwertsteuer wurde uns zurückerstattet. Wir schliessen mit einem positiven Ergebnis von rund CHF 11'000.

## **Beschluss**

Die Kreditabrechnung, schliessend mit einem Aufwand von brutto CHF 161'328.72 und netto CHF 149'378.45, wird genehmigt.

## **Philip Doka, Präsident Reben- und Trottenkommission**

Ich bedanke mich dafür, dass ich ein paar Worte über die Reben- und Trottenkommission und über den Stadtwein an Sie richten darf.

Dem Rechenschaftsbericht konnten Sie entnehmen, dass die Reben- und Trottenkommission verschiedene Mutationen erfahren hat. Die Kommission ist mit der Wahl von Florian Höchli als Nachfolger von Fritz Merker als Aktuar und Sekretär komplett. Mit dem Stadttammann haben wir ein verlässliches Mitglied der Reben- und Trottenkommission gewonnen.

Wir haben am 1. Mai 2018 die Vernissage der Künstleretikette gefeiert. Vom 4. bis 6. Mai 2018 wurden die Trottentage erfolgreich durchgeführt. Bei der Vernissage der Künstleretikette kamen viele Kunstinteressierte, die auch Freude am Wein bekundeten. Ein besonderer Dank geht an unser Neumitglied Markus Schneider. Er erklärte sich bereit, den ganzen Sonntag am Stand der Ortsbürger den Wein anzupreisen und zu verkaufen. Er hat die Reben- und Trottenkommission und die Ortsbürgergemeinde gut unterstützt. Vielen Dank.

Am 30. Mai 2018 hat der Hagel den Reben einige Schäden zugefügt. Wir haben traurig zur Kenntnis nehmen müssen, dass 70% des Blattwerks zerstört waren. Etwa 40 bis 70% der Trauben wurden auch beschädigt. Wie hoch der Schaden sein wird, werden wir erst im Lauf der nächsten Monate erfahren. Es ist ein schwieriges Jahr. Wir haben aber zurzeit noch genug Wein im Keller. Der Wein aus dem Jahr 2018 – der hoffentlich gut wird – wird noch dazukommen. Die gute Nachricht ist, dass wir weiterhin in der Lage sein werden, die Leute mit Wein zu beliefern.

Es gibt zwei Sortimentserweiterungen. Diejenigen, die an der Generalversammlung des Casinos waren, wissen es bereits. Anlässlich der GV wurde ein Casino-Wein ausgeschrieben, der im Restaurant des Grand Casino seit ca. drei Monaten angeboten wird. Es ist der Badener Stadtwein Reserve aus dem Teil Casinoreben. Wir verkaufen ihn dem Casino und sie verkaufen ihn exklusiv unter diesem Namen. Es freut uns, dass der Wein als "Casino-Wein" angepriesen wird.

Der Künstleretiketten-Wein wird in Gastronomie-Kreisen nicht gerne gesehen. Die Gastronomie würde sich eine Qualitätsbezeichnung im Vordergrund wünschen. Wir haben diesem Umstand Rechnung getragen. Wir verkaufen neu den "Reserve"-Wein auch als solchen und nicht nur mit der Künstleretikette. Sie können es auf unserer Homepage nachlesen.

Der Rebenumgang letztes Jahr war ein Erfolg. Es nahmen etwa 30 Personen daran teil. Unter kundiger Führung von Michael und Jürg Wetzler fanden zuerst die Reberg-Führung und danach die Degustation in die Trotte statt. Der Rebumgang wird auch dieses Jahr wieder stattfinden. Interessierte tragen bitte den Termin 15. September 2018 ein. Treffpunkt ist die Bushaltestelle "Äusserer Berg" in Ennetbaden um 14.15 Uhr.



Neben Markus Schneider bin ich der zweite Verkäufer des Badener Stadtweins. Ich freue mich, Ihnen mitzuteilen, dass wir zurzeit im Sortiment einen fruchtigen Federweissen 2017 und den roten Pinot Noir 2015, den Sie im Glas haben, führen. Profitieren Sie vom hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Wir haben dieses Jahr auch den wunderbaren Künstlerwein mit der Etikette von Roman Sonderegger. Jede Etikette ist ein Unikat und wurde vom Künstler selber in zwei bis drei Arbeitsgängen hergestellt. In diesen Flaschen ist der "Reserve" 2014.

Ich bedanke mich bei Ihnen für das der Reben- und Trottenkommission entgegen gebrachte Vertrauen. Sie können ein hervorragendes Produkt Ihr Eigen nennen. Ich wünsche Ihnen alles Gute und zum Wohl!

### **Markus Schneider, Stadtammann**

Ich muss noch die Geschichte von der Begrüssung erzählen. Bei der Präsentation der Künstleretikette hat er von einem kleinen Podest – von "oben herab" – zu den Leuten gesprochen. Ich habe meine Grussbotschaft von unten gehalten. Als er mich gefragt hat, ob ich aufs Podest wolle, habe ich erwidert, dass ich gut von unten sprechen könne. Daraufhin hat er gesagt, dass es ihm egal sei, wer unter ihm Stadtammann sei.

### **Sarah Niedermann**

Ich lade Sie herzlich ein, nächsten Samstag am Waldumgang teilzunehmen. Sie haben Gelegenheit, folgende Welten zu entdecken: Wir werden das Leben im Boden kennen lernen. Wir werden sehen, dass die Vernetzung nicht nur in der digitalen Welt eine Rolle spielt, sondern auch im Boden. Es werden uns verschiedene Lebewesen begegnen, wie Pilze oder Ameisen. Treffpunkt ist die Bushaltestelle "Baldegg", um 14.00 Uhr. Die Kinder sind, wie jedes Jahr, auch herzlich willkommen. Für sie wird eine separate Führung stattfinden. Sie werden die Gelegenheit haben, im Wald ein Abenteuer zu erleben. Ich freue mich auf ein zahlreiches Erscheinen.

### **Markus Schneider, Stadtammann**

Die nächste Ortsbürgerversammlung wird am Montag, 3. Dezember 2018, voraussichtlich im Au Premier (Casino), stattfinden.

Jetzt wird der traditionelle Imbiss serviert.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und für Ihre Nachsicht für die Leitung meiner ersten Ortsbürgergemeindeversammlung.

Geniessen Sie den Abend!

Sitzungsende: 21.35 Uhr

Der Protokollführer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Sandmeier', written in a cursive style.

Marco Sandmeier